

JUGEND

Rausch mit 13

Betrunkenes Kind rief Polizei zu Hilfe

Ein betrunkenes Kind ist in Frankfurt aufgegriffen worden. Die 13-Jährige habe über ein Promille Alkohol im Blut gehabt, teilte ein Polizeisprecher mit. Das Mädchen habe selbst den Notruf der Polizei gewählt und gesagt, sie habe viel Alkohol getrunken und ihr sei sehr schlecht. Sie befinde sich in einem Park, wo genau, könne sie aber nicht sagen. Mehrere Polizeistreifen und ein Rettungswagen suchten die Frankfurter Parks ab. Nach kurzer Zeit spürte der Rettungsdienst das Kind auf und brachte es ins Klinikum Markendorf. Die Mutter und das Jugendum wurden informiert. *ddp/jjs/jgu*

Gut versichert? Folge 32

„Trautes Heim“ verbilligt Versicherungsschutz

Die Ehe oder ungetraute Zweisamkeit unter einem Dach verschlankt den Versicherungsschutz und hilft sparen, erklärt Mario Penack, Pressesprecher des Maklerverbundes CHARTA Börse für Versicherungen AG, in Frankfurt (Oder). Denn für Privathaftpflicht- oder Hausratversicherungen genügt unter diesen Bedingungen ein Vertrag. Haben beide Partner bislang eine eigene Hausratversicherung besessen, kann bei einem Zusammenzug also ein Vertrag aufgehoben werden. Die Police, die bestehen bleibt, muss dann natürlich dem Wert des größeren Hausrats angepasst werden. Bei Privathaftpflichtversicherungen lässt sich die frisch begründete Gemeinschaft noch einfacher in bares Geld umsetzen. Denn hier haben sich die Versicherer in einem Abkommen darauf geeinigt, dass der zuerst abgeschlossene Vertrag bestehen bleibt. Eine schriftliche Benachrichtigung der Versicherer genügt. Dann wird der Partner, dessen Versicherungsschutz erlischt, in den anderen Vertrag mit aufgenommen.

Mario Penack • Versicherungsmakler

Pressesprecher des Maklerverbundes CHARTA Börse für Versicherungen AG

Großer Bahnhof für den Kleist-Hahn der Sparkasse

Hahnsinns-Aktion von Investor Center und Europa-Universität geht weiter

Heiko Gerber von der Sparkasse Oder-Spree, Dr. Martin Wilke vom Investor Center Ostbrandenburg, der künstlerische Gestalter des Kleist-Hahns Florian Bölike legten in der vergangenen Woche Hand an, um das hahnsinnige Kunstwerk im Frankfurter Bahnhof auszustellen. Die Bahn stellt die Fläche für den Hahn uneigennützig zur Verfügung. Die Sparkasse Oder-Spree hat die Patenschaft über Hahn Heinrich übernommen. Das Kleist-Museum war der Ideengeber für die künstlerische Gestaltung des Hahns durch den Gymnasiasten Florian Bölike.

Die Idee, Heinrich von Kleist einen Hahn zu widmen, entstand während eines museumspädagogischen Projekts im Kleist-Museum. Bölike hatte im Rahmen der Kunstaktion „Frankfurt beKLEISTern“ einen Kleistaltar besprucht und sich intensiv mit Kleists Leben und Werk auseinandergesetzt.

Als junger Kleist-Kenner wollte er nun auch einem Frankfurter Hahn den „Kleist-Geist“ einhauchen.

Mit der Aufstellung des Kleist-Hahns der Sparkasse findet ein weiteres Exponat der gemeinsamen Initiative „hahnsinnig“ des Investor Centers und der Europa-Universität einen ständigen Platz an attraktiver Stelle in Frankfurt. „Wir sind daran interes-



Gemeinsam Hand angelegt: Dr. Martin Wilke, Florian Bölike und Heiko Gerber bei der Aufstellung des Hahns Heinrich. Foto: Swazinna

siert, dass diese tolle Aktion einen würdigen Abschluss findet und unser Hahn nicht irgendwo verschwindet. Ich bin davon überzeugt, dass die Bahnhofshalle ein angemessener Platz ist und nunmehr täglich hunderte Bürger Kenntnis von der Aktion hahnsinnig erlangen“, so Heiko Gerber.

2007 wurde die Idee „hahnsinnig“ geboren. Das Wappen-

der Stadt Frankfurt (Oder) sollte im Mittelpunkt eines Kreativwettbewerbes stehen. Insgesamt 34 Teilnehmer meldeten sich bis April 2008 zur Teilnahme an und kreierten in den Folgemonaten ihren eigenen Hahn unter dem Motto „Frankfurt wird hahnsinnig“. Die Ergebnisse wurden im Juli 2008 bekannt gemacht und anschließend in Form einer „Hahngalerie“ in der Stadt

präsentiert. Diese Galerie sollte jedoch nicht die Endstation der 34 Exponate sein, vielmehr konnte jetzt jeder Wettbewerbsteilnehmer selbst einen geeigneten exponierten Platz für „seinen“ Hahn in Frankfurt suchen. Die Sparkasse wählte den Bahnhof aus und trägt so zur Langlebigkeit des Projektes unter dem Motto „Frankfurt bleibt hahnsinnig“ bei. *red*

WIRTSCHAFT

Firma besucht

Im Rahmen seiner regelmäßigen Betriebsbesuche hat Oberbürgermeister Martin Patzelt gemeinsam mit dem Beigeordneten für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz, Peter Edelmann, die Firma REMA Haustechnik besucht und sich bei den Geschäftsführern Matthias Jahnke und René Lischke über die Struktur des Unternehmens, die Standortbedingungen und die Zukunftsperspektiven für die Firma informiert. Die 2004 mit fünf Mitarbeitern gegründete Firma beschäftigt sich mit der Montage von Wärmeversorgungs- und Sanitäranlagen, dem Rohrleitungsbau für Industrieanlagen und der Medienschlüsselung für verschiedene Projekte.

Derzeit sind im Unternehmen 120 Mitarbeiter fest angestellt. Die Auftragslage ist sehr gut. Die Firma ist bundesweit tätig und hat sich auf den Anlagenbau und die Ausstattung von Krankenhäusern spezialisiert. Zu den Referenzobjekten gehören das Klinikum Frankfurt, das Klinikum Dahme-Spreewald, das Forßmann Krankenhaus Eberswalde und das Universitätsklinikum Gießen. Mehr als 80 Prozent der Umsätze erzielt das Unternehmen außerhalb von Frankfurt. *red*

TOURISMUS

Weniger Gäste

Die Zahl der Touristen in Brandenburg geht zurück. In den ersten drei Monaten des Jahres registrierten Hotels, Pensionen, Heime, Ferienparks und Campingplätze 533.800 Gäste, das waren 7,2 Prozent weniger als im ersten Quartal 2008, wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt.

Allerdings lag das Minus im Monat März nur noch bei 3,8 Prozent. Die Zahl der Übernachtungen sank im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,8 Prozent auf 1,43 Millionen, wie es weiter hieß. Allein im März wurden sogar zehn Prozent weniger Übernachtungen als im März 2008 gezählt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste ging gegenüber dem Vorjahresmonat von 2,8 auf 2,6 Tage zurück.

Bei den Gästezahlen gab es im ersten Quartal nur im Dahme-Seengebiet (plus 7,9 Prozent) und im Elbe-Elster-Land (plus 0,4 Prozent) einen Zuwachs. In der Uckermark und im Fläming wurden dagegen Rückgänge von über 14 Prozent, in Niederlausitz und Spreewald von immerhin rund zwölf Prozent registriert. *ddp/jjs/pon*

Frankfurter starten beim Bundeswettbewerb

Ruderer vom FRC waren in Werder mit mehreren Teams erfolgreich

Am 13. und 14. Juni fand in Werder die Qualifikationsregatta für die Ruderer der Altersklassen zwölf bis 14 für den Bundeswettbewerb 2009 statt. Um sich dafür zu qualifizieren, müssen alle Mannschaften zweimal starten: zuerst über die 3.000 Meter Langstrecke und am folgenden Tag über die 1.000 Meter Normalstrecke. Die besten Ruderer aus beiden Disziplinen werden in die Landesauswahl aufgenommen und werden für das Land Brandenburg in München starten. Für den Frankfurter Ruder-Club von 1882 gingen zwei Vierer-Mannschaften, ein Zweier und ein Einer an den Start und konnten sich mit ihrer sportlichen Leistung für den Bundeswettbewerb in München qualifizieren. Als am Samstag die Langstrecke gestartet wurde, war es wieder einmal sehr windig, was die Regattabedingungen für die Kinder etwas erschwerte. Aber dank der geduligen Kampfrichter konnten alle Mannschaften ihre Rennen, gegen die Uhr starten. Anders als bei den regulären Rennen, startet bei der Langstrecke jede Minute ein Boot, um sich in einem Verfolgungswettbewerb gute Platzierungen zu erkämpfen. Als Erster startete der Jungen-Vierer AK 13/14



FRC-Crew für den Bundeswettbewerb. Foto: FRC

mit Felix Jensch, Felix Kanicke, Arne Schacher, Maik Zarnbach und Steuermann Benedict Moosdorf. Sie überquerten nach 12.03 Minuten die Ziellinie, was den zweiten Platz einbrachte. Bedeutend spannender war das Rennen über die Normalstrecke. Trotz guter Ruderarbeit und einem Endspurt mussten sich auch in diesem Rennen die Jungs der starken Konkurrenz von der Sportschule aus Potsdam geschlagen geben. Der Mädchenzweier AK 13/14 mit Marie Krassow und Anne Dickerboom konnte die Langstrecke mit guten 20 Sekunden Vorsprung vor den

Gegnerinnen aus Mühlberg gewinnen. Beachtlich ist, dass die beiden beim Rennen über 1.000 Meter ebenfalls mit 13 Sekunden Vorsprung deutlich gewinnen konnten, obwohl Anne mit Halsschmerzen geschwächt an den Start ging. Jenny Zeiger, die im Leichtgewichtseiner AK 14 für den FRC an den Start ging, konnte sich sowohl auf der Langstrecke als auch auf der Normalstrecke behaupten und die beiden Rennen für sich entscheiden. Im Mix-Vierer der AK 12/13 gingen die jüngsten Ruderer vom FRC an den Start. Maria Born, Laura Moegelin, Wyn-

ton Frase, Janek Müksch und Steuermann Eric Mieckley trotzten den schwierigen Wetterbedingungen bei der Langstrecke und konnten die Konkurrenz hinter sich lassen. Auch das Rennen über 1.000 Meter gewannen sie, obwohl hier die Moral der Kinder aus Werder eine große Beachtung verdient, die trotz eines Bootschadens kurz nach dem Start nicht aufgegeben haben und tapfer bis in Ziel gerudert sind. Somit fährt der FRC mit 13 Sportlern zum eigentlichen Saisonhöhepunkt für die Kinder nach München. Gegenüber dem Vorjahr konnte sich ein Boot mehr vom FRC qualifizieren.

In den verbleibenden drei Wochen gilt es, das Trainingspensum zu steigern, um bei der größten Nahwuchstregatta für Kinder in Deutschland viele gute Platzierungen für das Land Brandenburg und für den Frankfurter Ruder-Club von 1882 zu erkämpfen. Aber bevor „die Kleinen“ bei ihren Meisterschaften an den Start gehen, liegt das Augenmerk wieder einmal auf „den Großen“, denn die Deutschen Meisterschaften der Junioren, ebenfalls mit Frankfurter Beteiligung, findet bereits eine Woche vor dem Kampf in München statt. *Schacher*

Der Fürstenwälder Modellbahnshop
Schloßstraße 33 • Tel. 03361 - 69 30 734

Inhaber: Ulrich Mädge

Jetzt neu im Angebot: Piko Gartenbahn

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

EAST SIDE Cafe Bistro Bar

Wochenangebot
Montag 22.06. - Sonntag 28.06.

Chili con Carne	4,30 €
Gemüsegratin	3,60 €
Kasseler	4,40 €
Pichelsteiner	2,70 €
Milchreis	2,50 €

SPEISEN AUCH IM AUSSERHAUSVERKAUF!

Mo. - Sa. 8.00 - 22.00 Uhr
Sonntag 14.00 - 19.00 Uhr

www.east-side-cafe.de

Neufang! Alles Matjes. Alles gut.

Lotsenimbiss Matjesfilets auf geröstetem Schwarzbrot mit Zwiebelringen **8,90 €**

Matjesfilets nach „Hausfrauen Art“ mit Äpfeln, Zwiebel-Sahne, dazu Speckbohnen und unsere Kartoffeln. **11,80 €**

Anglerheim

In Lebus. Direkt an der Oder.

Kein Ruhetag

Inh. Torsten Neufert • Oderstraße 16
15326 Lebus • Telefon 033604 / 56 91